

Aus dem Stadtrat

Förderrichtlinien bei Leerstandsmanagement

Es war die letzte Sitzung vor den Sommerferien. Da galt es für die Stadtratsmitglieder, insgesamt 13 Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil der Sitzung abzuarbeiten.

Unter anderem wurde beschlossen, dass die Hirschberghalle ein neues Solar-Pultdach bekommen wird. Dazu hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, mit der Firma PV Solar-Dach GmbH einen Gestattungsvertrag abzuschließen (siehe Bericht S. 2).

Die Mitglieder des Stadtrates haben außerdem einstimmig Förderrichtlinien beschlossen. Mit diesen Richtlinien soll die Innenstadt als Handels- und Dienstleistungszentrum im Rahmen des Leerstandsmanagements gestärkt werden. Zu diesem Zweck sollen einerseits Existenzgründungen/Neuvermietungen und andererseits Renovierungen, die zu einer qualitativen Verbesserung des Geschäftsflächenangebotes führen, finanziell gefördert werden (wir werden noch ausführlich berichten).

Der Jahresabschluss des Abwasserwerks für das Wirtschaftsjahr 2004 wurde durch den Rat einstimmig ab-

gesegnet. Der Abschluss ergibt einen Gewinn von 133.000 Euro, der auf neue Rechnungen vorgetragen wird. In diesem Zusammenhang wurden der Oberbürgermeister und die Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2004 einstimmig entlastet. Außerdem wurde die Firma Public Audit Revision GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2005 beauftragt. Die Kanalerneuerung für den geplanten neuen Kreis Mozartstraße/ Ringstraße wurde in die Wege geleitet. Der Stadtrat hat hierzu den Auftrag für den Anteil Kanalbau in Höhe von 80.000 Euro an eine Neunkircher Firma vergeben.

Einstimmige Zustimmung gab es außerdem für eine außerplanmäßige Ausgabe des Abwasserwerkes in Höhe von 80.000 Euro. Zugestimmt wurde zudem überplanmäßigen bzw. außerplanmäßigen Ausgaben bei den Betriebskosten der Freibäder, bei der Sanierung der Steinwaldschule, bei der Sanierung des Sportplatzes Kohlhof, beim Stadtbadneubau und beim Ausbau der Straße zum Schotterwerk. All diese Ausgaben werden durch Minderausgaben im Haushalt gedeckt. ■



Stadtmomente: Ferien - einfach mal abtauchen

Die ordnende Hand aus dem Bauamt

Das Rathaus und seine Ämter - Heute: Das Bauamt, Leiter Jürgen Detemple

Städte und Dörfer können sich nur sinnvoll entwickeln, wenn eine ordnende Hand darüber wacht. Gerne wird ein Teilnehmer des Deutschen Städtetages zitiert: „Mir wäre es angst und bang, wenn meine Stadt nicht planen würde.“ Andere, wie Berthold Brecht, sehen das anders: „Ja, mach' nur einen Plan, sei nur ein großes Licht. Mach' noch einen zweiten Plan, geh'n tun sie beide nicht.“

Diplom-Ingenieur Jürgen Detemple, der an der Uni Kaiserslautern Raum- und Umweltplanung studiert hat, kennt solcherlei unterschiedliche Meinungen und weiß mit den Einwüfen der Bürger umzugehen. Er ist der Chef des Bauamtes in Neunkirchen.

Drei Abteilungen gehören zum Bauamt: Die Bau- und Friedhofsverwaltung (Leiter: Wolfgang Weyrich), die Stadtplanung und -entwicklung, hier hat Detemple selbst die Leitung inne, und die Tiefbauabteilung unter Leitung von Peter Städtler. 38 Mitarbeiter, darunter kompetente Ingenieure, sind Bauamtsmitarbeiter. Im Bauamt spürt der Rathausbe-



Bauamtsleiter Jürgen Detemple

dienste am meisten, dass Städte nicht mehr Herr ihrer selbst sind. „Vieles läuft nur, wenn es bezuschusst wird. Daher nehmen die Überwachungen von Zuschuss- und Fördermaßnahmen einen Großteil unserer Arbeit ein“, stellt Detemple fest. Die Bearbei-

tung von Zuschuss- und Förderprogrammen, die Abrechnung der von den Bürgern verständlicherweise so sehr gehassten Straßenausbaubeitragsatzung, des Erschließungsbeitrages, des einmaligen Kanal-kostenbeitrages sowie von Ausgleichsbeiträgen in den Sanierungsgebieten gehören zur Arbeit der Bauverwaltung. Die Friedhofsverwaltung, das dürfte jedem Bürger klar sein, befasst sich mit

dem, was zur Abrechnung der Gestaltung des letzten Erdenweges notwendig ist.

Die Stadtsanierung, die Verschönerung der Innenstadt, die Ausweisung von neuen Wohngebieten und Bebauungsplänen, all das wird im „Dach-

juchhee“ des Rathauses geplant. Hier wurde vor einigen Jahren dem Rathaus eine „Arche Noah“ als Dach aufgesetzt. Zurzeit arbeitet hier die Stadtplanung. Hierzu gehören auch die Maßnahmen zur Unterhaltung der städtischen Grünanlagen und der Sportplätze. „Zur Zeit wird das Stadtentwicklungskonzept 2010 erarbeitet“, bemerkt Detemple. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Isoplan/Lück und Otto.

Die Tiefbauabteilung befasst sich mit einem vor allem den Bürger und die Medien interessierenden Projekt, dem Straßenbau. „Hier stehen wir in enger Koordination mit den Arbeiten der KEW, wenn es um Erneuerungen von Straßen und Kanälen geht“, versichert Detemple und zeigt auf einen mit Hunderten von Schildchen bedeckten Stadtplan, dem Jahresplan der KEW. Der Diplomingenieur aber weiß: „Diese Arbeiten werden nie zu 100% Zufriedenheit gelöst. Wir versuchen, so gut zu optimieren, wie es geht!“ Immerhin sind 225 Kilometer

städtische Straßen zu unterhalten. Allein in 2005 wurden in 23 Straßen rund 39 000 Meter Verschleißdecke erneuert, eine dringende Notwendigkeit. Und dennoch wird es auch bei solchen Arbeiten immer wieder Beschwerden geben.

Erschließung von Wohngebieten, Ausbaumaßnahmen, Straßenbeleuchtung, Erstellung von Parkkonzepten, Beschilderung und Stadtentwässerung, der Aufbau eines modernen grafischen Informationssystems einschließlich Vermessungsarbeiten und vieles mehr gehören ferner zu den Obliegenheiten des Bauamtes.

Ein ruhiger und humorvoller Chef ist Diplomingenieur Jürgen Detemple, Jahrgang 1958, gebürtiger Neunkircher, und seit 1985 bei der Stadtverwaltung tätig. Als Diplomingenieur für Raum- und Umweltplanung wurde er von Oberbürgermeister Peter Neuber zur Stadt geholt. Damals lief die Revitalisierung der Eisenwerkflächen, das große Thema jener Tage. Aber Jürgen Detemple weiß auch, „eine Stadt ist immer eine Unvollendete.“ ■

Graues Jungtier vermisst

Ende April konnte Heiner Bauer, Schwanenhüter des Gutsweihers, Nachwuchs vermelden. Fünf Schwänenküken erblickten das Licht der Welt. Insbesondere der Ganter watschelt seitdem mit seiner Jungschar um den Weiher, zeigt den Kleinen die Welt und verteidigt die Küken mannhafte gegen jede Art von Annäherung. Da eines der Schwänenküken sehr schwach war, wurde es in die Obhut von Frau Wilhelm gegeben, die es liebevoll mit Zwieback und Haferflocken aufpäppelt.

Doch am vergangenen Donnerstagmorgen erschrak Heiner Bauer, als er die Schwäne füttern wollte: statt vier Schwänenküken schwammen nur noch drei weiße auf dem See - der graue Jungschwan fehlt! Dass das Junge von einem Fuchs o.ä. gerissen sein könnte, glaubt Heiner Bauer nicht: „Der Ganter hätte den Angreifer mit den Flügeln tot oder zumindest in die Flucht geschlagen.“ Vielmehr vermutet Bauer, dass das Tier, das sich genauso gut wie seine drei starken Geschwister entwickelt hat, entwendet wurde. Heiner Bauer bittet alle, die etwas über den Verbleib des grauen Schwänenküken berichten können, mit ihm in Verbindung zu treten, Tel. (06821) 3 20 11. ■

Am Rande ...

„Wann hat es einmal solch eine Euphorie in Deutschland gegeben?“ fragten in diesen Tagen die Medien immer wieder. Diese Weltmeisterschaft hat Deutschland in einen Taumel wie noch nie versetzt. Wie noch nie? O, vergessen wir nicht die Tage nach dem 28. Januar 1871. Nie wieder, bis auf unsere Tage der Fußballweltmeisterschaft, war Deutschland in so einen Freudentaumel. Zur Erinnerung: Am 28. Januar 1871 kapitulierte Frankreich im Krieg Siebzig vor Deutschland. Was sich damals in Deutschland, aber auch im Grenzland an der Saar, abspielte, war der nackte Wahnsinn. Am 19. Juli 1870 hatte Frankreich, wegen einem hinterlistigen Gefummel von Reichskanzler Bismarck (Emser Depesche), Preußen den Krieg erklärt. In 180 Tagen aber hatten die deutschen Heere 156 bedeutende Gefechte bestanden, 17 größere Schlachten geschlagen, 26 feste Plätze genommen, 11.650 Offiziere, 363.000 Mann Gefangene gemacht, über 6700 Geschütze und 120 Adler oder Fahnen erbeutet. Das reichste, das Volk in einen Fieberwahn zu treiben. Heiner Bauer bittet alle, die etwas über den Verbleib des grauen Schwänenküken berichten können, mit ihm in Verbindung zu treten, Tel. (06821) 3 20 11. ■

Baubeginn

Eichelthaler Mühle

In dieser Woche wurde mit der Verlegung des Ortskanales „Eichelthaler Mühle“ im Kreuzungsbereich der Landstraßen L116 und L290 in Münchwies begonnen. Die Maßnahme erfolgt im Hinblick auf die noch ausstehende Pflanzenkläranlage „Eichelthaler Mühle“, deren Standort sich neben der L 116 in Richtung Hangard außerhalb der bebauten Ortslage befinden wird. Im ersten Ausführungsabschnitt erfolgt die Verlegung einer Druckleitung bis zur späteren Kläranlage. Danach wird der Ortskanal im Bereich der Bebauung verlegt. Die Baumaßnahme Ortskanal „Eichelthaler Mühle“ wird voraussichtlich bis November 2006 dauern. In dieser Zeit erfolgt die Verkehrsregelung mittels Signalanlage. Das Abwasserwerk der Kreisstadt Neunkirchen bittet insbesondere die Anlieger wegen der zu erwartenden Beeinträchtigungen um Verständnis. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (20. - 26. Juli 2006)

Ausstellungen

bis 31. Aug
„Lebendige Farben“
von Dr. Corinna Isabell Würfel
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Musik/Theater

Sa, 22. Juli, 11 - 13 Uhr
Neunkircher City Sommer mit Free Country und den Linedancers des Country&Western Club Far West
Stummplatz
Stadtmarketing

Fr, 21. und Sa, 22. Juli, 20.30 Uhr
Neunkircher Nächte
Carmina Burana
Gebälshalle im AHA
Neunkircher Kulturgesellschaft

Märkte

jeden Mi + Sa, 7 - 13 Uhr
Wochenmarkt
Neuer Markt, Neunkirchen und Wibiloplatz, Wiebelskirchen

jeden Fr, 7 - 13 Uhr
Wochenmarkt
Marktplatz, Furchpach
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Fr, 8 - 13 Uhr
Bauernmarkt
Lübbener Platz
Bauernmarktverein Saar

Sport

Sa, 22. und So, 23. Juli
Fußball-Stadtmeisterschaft
Sportplatz Wellesweiler
Neunkircher Sportverband mit SSV Wellesweiler

Do, 20. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zum Storchen
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821)21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Do, 20. bis So, 23. Juli
Sportfest
Sportplatz Hangard
SVGG Hangard

Fr, 21. bis So, 23. Juli
Sportfest
Sportplatz Ludwigsthal
SC Ludwigsthal

jeden Mi und Sa, 17 Uhr
Lauffest des VfA
Treffpunkt: Lakaienschäferrei
Verein für Ausdauersport Neunkirchen

Sonstiges

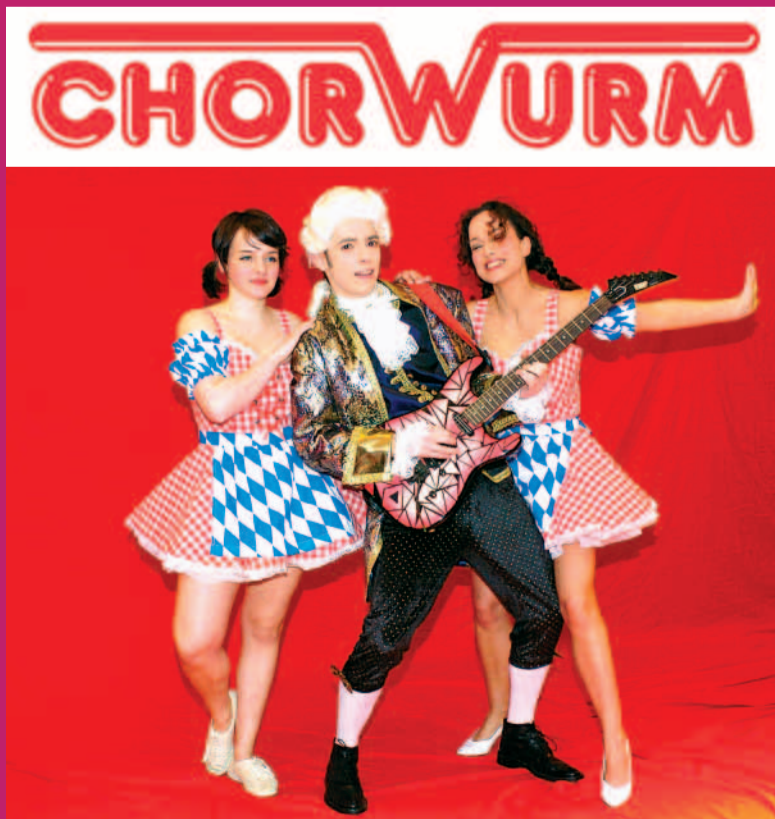
Mi, 26. Juli, 16 Uhr
Apoplex-Gruppe DRK Neunkirchen
Geschäftsstelle Schloßstr. 50/52
Helmut Evert, Tel. (06821) 5548
DRK Ortsverein Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2006

Vorverkauf für alle Neunkircher Nächte in Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)
CTS-Tickethotline: 0681-588 22 222



Mozart beim Chorwurm



Szenefoto Chorwurm
Chorwurm
„einfach traumhaft“

Freitag, 28. Juli
Samstag, 29. Juli
jeweils 20.30 Uhr

Gebälshalle altes Hüttenareal

Den Zuschauer erwartet eine musikalische Reise zwischen Traum und Wirklichkeit, bei der nicht nur „Oldies“ von Abba und den Beatles, sondern auch Hits bekannter Interpreten wie Robbie Williams und Shakira dargeboten werden. Die Vielseitigkeit des

chester begleitet virtuos - ob Musicalhit, aktueller Chartbreaker oder Pop-Klassiker - für jeden Geschmack ist etwas dabei.
In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 16 Euro + VVK-Geb.
Abendkasse: 20 Euro
Vorverkauf bei allen CTS - Verkaufsstellen
In Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)
Ticket-Hotline: (0681) 5 88 222 22



Szenefoto Chorwurm